

SG_KANTONSGERICHT FS.2023.20-EZE2 vom 16. Juli 2024

Sg Kantonsgericht, 2024-07-16, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg_publicationen_FS.2023.20-EZE2

FR: SG_KANTONSGERICHT FS.2023.20-EZE2 du 16 juillet 2024

IT: SG_KANTONSGERICHT FS.2023.20-EZE2 del 16 luglio 2024

Regeste

Art. 276 Abs. 1 ZPO i.V.m. Art. 179 Abs. 1 ZGB, Art. 298d Abs. 1 ZGB: Das Scheidungsgericht kann im Rahmen von vorsorglichen Massnahmen einen Eheschutzentscheid abändern, wenn sich die Verhältnisse wesentlich und dauernd verändert haben, was vorliegend der Fall ist (E. III/1). Die Voraussetzungen für eine alternierende Obhut sind nicht erfüllt, insbesondere aufgrund der mangelhaften Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit der Eltern, des Wunschs der sechzehnjährigen Tochter, beim Vater wohnen zu wollen, sowie der besseren Möglichkeit des Vaters, den zwölfjährigen Sohn in schulischer Hinsicht zu unterstützen (E. III/2). Berechnung des Kinder- und Ehegattenunterhalts (E. III/6-18). (Kantonsgericht, Einzelrichter im Familienrecht, 16. Juli 2024, FS.2023.20-EZE2 / FS.2023.21-EZE2).

Erwägungen

E. 1

A.__, geb. DD.MM.YY (nachfolgend: Ehefrau und Mutter) und B.__, geb. DD.MM.YY (nachfolgend: Ehemann und Vater), heirateten am DD.MM.2008 in K.__. Aus der Ehe sind die beiden Kinder C.__, geb. DD.MM.2007, und D.__, geb. DD.MM.2011, hervorgegangen. Am 3. September 2019 trennten sich die Ehegatten.

E. 2

Mit Eheschutzentscheid vom 17. Februar 2020 regelte der Familienrichter des Kreisgerichts L.__ das Getrenntleben (SF.2019.67-[...]). Dabei stellte er (unter anderem und soweit vorliegend relevant) die beiden Kinder in die alleinige Obhut der Ehefrau und setzte den vom Ehemann an die Ehefrau zu bezahlenden Kinds- und Ehegattenunterhalt fest. Die vom Ehemann dagegen erhobene Berufung hiess der Einzelrichter des Kantonsgerichts mit Entscheid vom 29. Juli 2020 teilweise gut und setzte den vom Ehemann an die Ehefrau zu bezahlenden Kinds- und Ehegattenunterhalt neu fest. Die Zuteilung der Obhut an die Ehefrau bestätigte er (FS.2020.8-EZE2 / ZV.2020.51-EZE2).

E. 3

Am 22. März 2022 reichte der Ehemann beim Kreisgericht L.__ eine Scheidungsklage ein (IN.2022.35-[...]). Am 28. Dezember 2022 stellte er ein Gesuch um Erlass von vorsorglichen Massnahmen und beantragte eine Abänderung des Eheschutzentscheids vom 17. Februar 2020 bzw. 29. Juli 2020, zunächst lediglich hinsichtlich des Kinds- und Ehegattenunterhalts und schliesslich mit Anträgen vom 4. April 2023 auch hinsichtlich der Obhut der beiden Kinder (vi-act. 94 und 116). Am 30. Juni 2023 erliess der Familienrichter des Kreisgerichts L.__ folgenden Entscheid betreffend vorsorgliche Massnahmen im Scheidungsverfahren:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.